

FDP Ortsverband Ammersbek

Peter Späte | Bramkampstieg 33 | 22949 Ammersbek

An:

Bürgermeister Herr Horst Ansen

Fraktionsvorsitzender

Peter Späte

FDP OV Ammersbek

p.spaeete@fdp-ammersbek.de

Dienstag, 16. Juni 2026

Anfrage der FDP-Fraktion: Koordination mit Nachbargemeinden zur Bewältigung des Verkehrsaufkommens während der Sperrung Bergstedter Chaussee

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

ab dem 29. Juni 2026 ist die Gemeinde Ammersbek durch die Vollsperrung der Bergstedter Chaussee sowie der Ausweichstrecken Mühlenbrook, Hoisbütteler Strasse, Ferdinand-Harten-Strasse und Wildphal für fast vier Monate ohne direkte PKW-Verbindung zum Hamburger Stadtgebiet. Eine offizielle Kfz-Umleitung gibt es nicht.

Der entstehende Ausweichverkehr wird sich zwangsläufig auf das umliegende Strassennetz verteilen insbesondere über Ahrensburg, Hammoor, Bargteheide und weitere Umlandgemeinden. Deren Infrastruktur ist für ein dauerhaft erhöhtes Verkehrsaufkommen dieser Größenordnung nicht ausgelegt.

Uns ist bewusst, dass die formelle Zuständigkeit für die Sperrungen bei Hamburg liegt und die Gemeinde auf die eigentliche Verkehrsanordnung keinen direkten Einfluss hat. Gerade deshalb richtet sich unser Blick auf das, was im Wirkungsbereich der Gemeinde tatsächlich möglich ist: die Koordination mit den Nachbarkommunen und dem Kreis sowie die Information der eigenen Bürgerinnen und Bürger.

Ein Beispiel aus der Nachbarschaft zeigt, dass hier Handlungsspielraum besteht: Die Stadt Ahrensburg hat sich der Frage bereits fachlich angenommen und konkrete Strecken benannt, auf denen sie Mehrbelastungen durch Ausweichverkehr erwartet darunter die L225/Reeshoop, den Bornkampsweg, die Hamburger Straße (L82) und die Eulenkrogstraße (K48). Eine vergleichbare vorausschauende Betrachtung wäre auch für Ammersbek wertvoll, um auf die kommende Situation vorbereitet zu sein.

Unsere Fragen

1. Koordination mit Nachbargemeinden: Hat die Gemeindeverwaltung Ammersbek Kontakt zu den Nachbargemeinden insbesondere Ahrensburg, Hammoor, Bargteheide und dem Amt Bargteheide-Land aufgenommen, um das zu erwartende Mehrverkehrsaufkommen zu koordinieren? Wenn ja: mit welchem Ergebnis? Wenn nein: ist das geplant, und bis wann?
2. Abstimmung mit dem Kreis Stormarn: Hat die Gemeindeverwaltung den Kreis Stormarn über die zu erwartenden Verkehrsverlagerungen informiert? Wurde der Kreis um Unterstützung bei der Koordination mit den betroffenen Kommunen gebeten?
3. Umleitungsempfehlungen für Bürgerinnen und Bürger: Plant die Gemeindeverwaltung, Bürgerinnen und Bürgern sowie Gewerbetreibenden aktiv Umleitungsempfehlungen für die häufigsten Fahrziele, insbesondere Hamburg-Nord, Hamburg-Wandsbek und die Hamburger Innenstadt zur Verfügung zu stellen? Wenn ja: in welcher Form und bis wann?
4. Ausschilderung von Umleitungsstrecken: Ist die Gemeindeverwaltung bereit, gegenüber Hamburg, dem Kreis Stormarn und den Nachbargemeinden aktiv auf eine koordinierte Ausschilderung zumutbarer Ausweichrouten hinzuwirken auch wenn die formelle Zuständigkeit bei Hamburg liegt?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung bis zum 20. Juni 2026 vor Baubeginn am 29. Juni. Die Bürgerinnen und Bürger Ammersbeks haben einen Anspruch darauf zu erfahren, ob und wie ihre Gemeinde auf die bevorstehende Verkehrsbelastung vorbereitet ist.

Mit freundlichen Grüßen

Peter Späte